

# GS1 geht Effizienz auf den Grund

Optimierung und Effizienzsteigerung durch erstklassige Supply Chain-Prozesse, mehr Qualität und Sicherheit durch eindeutige Produktkennzeichnung und Rückverfolgbarkeit von Herstellverfahren wie Logistikwegen sind traditionelle «Hausaufgaben» von GS1 Schweiz. «Lernen von der Industrie» kann auch für das Gesundheitswesen von Bedeutung sein. Das ist der Grund, weshalb GS1 am 20. Juni zum vierten Mal das Forum «Effizienz im Gesundheitswesen» organisiert. Zur Begleitung und ideellen Unterstützung des Forums und einer spätern Studie zu den Chancen und Möglichkeiten der Effizienzsteigerung wird GS1 zudem einen «Rat der Weisen» ins Leben rufen.



**Nicolas Florin**  
Geschäftsführer,  
GS1 Schweiz



**Valentin A. Wepfer**  
stv. Geschäftsführer,  
GS1 Schweiz


GS1 ist der kompetente Fachverband zur Entwicklung, Förderung und Durchsetzung von Standards, Mitteln und Methoden zur Verbesserung der Prozesse entlang der Wertschöpfungs- bzw. Leistungskette vom Zulieferer bis zum Endkunden in sämtlichen Wirtschaftsbereichen. Im Gesundheitsmarkt ist der Endkunde logischerweise der Patient. Von den Initiativen von GS1 profitieren seit Langem zehntausende von Unternehmen des Industriesektors und der Konsumgüterbranche und dadurch auch Herr und Frau Schweizer, wenn sie ihre häuslichen Einkäufe tätigen oder weiterverarbeitende Betriebe, wenn sie sich auf verlässliche, qualifizierte Supply Chain-Prozesse abstützen können. Das Motto des diesjährigen GS1-Forums «Effizienz im Gesundheitswesen» soll die tabufreie Diskussion über Verbesserungsmöglichkeiten, insbesondere in der Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Akteuren des Gesundheitsmarktes, sein. Diese Vernetzungen gilt es zu fördern. «Wir sind, vor dem Hintergrund unserer 30-jährigen branchenübergreifenden Erfahrung, davon überzeugt, dass durch eine optimierte und prozessorientierte Zusammenarbeit enorme Einsparmöglichkeiten und Leistungsverbesserungen möglich sind», betonen Nicolas Florin und Valentin A. Wepfer von GS1 – Grund genug für «clinicum», beiden einige Fragen zu stellen.

## Aufrütteln


*Die Einladung zum GS1-Forum «Effizienz im Gesundheitswesen» ist verheissungsvoll: Sie wollen offenbar aufrütteln ...»*

Ich hoffe, das gelinge uns auch. Wir wollen damit drei Dinge erreichen:


- Erstens wollen wir den offenen Dialog zwischen den Akteuren fördern und aufzeigen, dass es unumgänglich ist, die Prozesse ganzheitlich zu betrachten. Punktuelle, unter den Partnern nicht abgestimmte bzw. nicht vereinbarte Optimierungen verursachen über das ganze betrachtet lediglich mehr Aufwand. Auch dann, wenn der einzelne das Gefühl hat, er hätte eine «Heldentat» vollbracht.
- Zweitens muss die Leistungskette im Gesundheitswesen wesentlich effizienter und letztendlich auch effektiver funktionieren. Dies ohne Konzessionen bezüglich der Qualität. Viele Diskussionen werden heute unter dem Vorwand des Menschenlebens abgeblockt. Das ist nicht hilfreich und lenkt von den Herausforderungen ab.
- Und drittens wollen wir eine breit abgestützte Studie initialisieren, welche die konkreten Kosteneinsparungs- und Qualitätssteigerungspotenziale



**SENIORw**ireless.ch



**LPS Services SA**  
Chemin de l'industrie 31, CP 2092  
Ch-1630 Bulle  
Telefon +41 26 913 90 00  
Fax +41 26 913 90 30  
info@lps-services.ch  
www.lps-services.ch



**WiFi-Lösung für Alters- und Pflegeheime mit**  
Telefonie, Informatik, Sicherheit, Videoüberwachung, fehlerfrei lokalisierbarer Patientenruf

aufzeigt. Wir vermuten, dass es um mindestens sechsstellige Millionenbeträge wenn nicht Milliarden handelt, die in diesem Bereich jährlich ineffizient eingesetzt werden. Die Konsumgüterindustrie hat auf eindruckliche Weise vorgemacht, wie Optimierungspotenzial genutzt werden kann.

*Viele kritische Beobachter der Schweizer Gesundheitsszene bemängeln schlechte Prozesse an etlichen Orten. Prozessoptimierung ist ein GS1-Thema. Was können Sie zur Gesundung des Gesundheitswesens beisteuern?*

Wir verfügen über langjährige Erfahrung aus dem Bereich der Konsumgüter und des Detailhandels. Im Gesundheitswesen ist es heute so, dass alle am eigenen Strick ziehen und die Richtungen auseinanderdriften. So war das vor 30 Jahren auch im Detailhandel. Ohne eine intensive Kollaboration und die Einigung auf Standards würden bspw. Lebensmittel heute ein Vielfaches kosten, die Verfügbarkeit wäre schlecht und die Sortimente wären klein. Wir wollen versuchen, die Erfolgsgeschichte aus dem Detailhandel und der Konsumgüterindustrie im Gesundheitswesen zu wiederholen. In vielen der weltweit 109 GS1-Organisationen gibt es eine Healthcare Initiative und viele Partner aus allen Wertschöpfungsstufen, inklusive den Behörden arbeiten an international anerkannten Standards.

### Querdenker sind gefragt

*Sie haben Akteure aus zahlreichen Facetten des Gesundheitswesens eingeladen und bieten interessante Workshops. Unter den Referenten finden wir auch Querdenker – Zufall oder Absicht?*

Ganz klar Absicht. Die gegensätzlichen Interessen der Stakeholders müssen ungeschminkt auf den Tisch! Dass ist eine Voraussetzung, damit die verschiedenen Akteure abgeholt werden und im Konsens miteinander auf Lösungssuche gehen können. GS1 kann sie dabei unterstützen. Der runde Tisch ist unsere Kernkompetenz. Am kommenden Forum beginnen wir damit.

*Eines der Themen ist der Patient: Wenn er nur wüsste, was er bräuchte, würde er sich sicher anders entscheiden. Da besteht ein Informations-Manko. Wir finden, nicht nur beim Patienten. Sie auch?*

Das eine ist die medizinische Leistung, die Betreuung und Pflege. In unserem Fokus ist es, die Anforderungen dieser Leistungserbringer durch einfachere, einheitliche, strukturierte und vor allem sicherere Prozesse zu unterstützen, indem die saubere Identifikation, die Rückverfolgbarkeit, die Versorgung usw. besser sichergestellt werden können. Die Dia-

gnose, der Heilungsprozess usw., letztendlich die Patientensicherheit, bleiben selbstverständlich Aufgabe der Medizinpersonen. In diesem Gebiet sind wir weder kompetent noch interessiert uns einzumischen. Es gibt aber rund um diese medizinischen Prozesse mehr als genug Potenzial.

*Sie wollen Schwachstellen orten und Verbesserungen vorschlagen. Wie gehen Sie dabei vor? Wie sieht Ihr zeitlicher Fahrplan aus?*

Einerseits sind wesentliche Elemente bereits vorhanden aber leider noch nicht durchgehend und vernetzt eingeführt: Es sind dies Standards zur Identifikation von Produkten, Leistungserbringern, Dokumenten, Standorten und Akteuren. Ebenfalls vorhanden sind die Standards für die elektronische Übermittlung bspw. einer Bestellung, eines Lieferscheins, einer Rechnung oder Lagerbestandsmeldung. Wir publizieren demnächst einen Implementierungsguide, welcher die Prozesse genau beschreibt. Was wir aber wollen, ist, einen Anreiz zur Verwendung dieser Modelle zu schaffen. Die bereits erwähnte Studie soll die konkreten monetären und qualitativen Potenziale aufzeigen.

Text und Interview: Dr. Hans Balmer

## INTELLIGENZ, VITALITÄT UND ÄSTHETIK



### OHNE RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN DIE DRAPILUX HEALTH&CARE KOLLEKTION

Die Kollektion vermittelt Gesundheit und Wohlbefinden  
– ein sicheres Gefühl das Richtige für die Patienten zu tun.

- \_ Farbabstimmung und Dessinierung auf Basis farbpsychologischer Erkenntnisse
- \_ drapilux bioaktiv reduziert wirkungsvoll Bakterien und Infektionserreger
- \_ drapilux air baut auf katalytischem Wege Schad- und Geruchsstoffe ab
- \_ drapilux all in one ist eine Kombination von air und bioaktiv in ein und demselben Produkt
- \_ drapilux akustik verfügt über ausgeprägt schalldämpfende Eigenschaften

**drapilux** | Schmitz-Werke GmbH + Co. KG | D-Emsdetten | [export@drapilux.com](mailto:export@drapilux.com)  
Stephan Koller | CH-Bazenheid | **F** +41 79 475 23 86 | **M** [koller@drapilux.com](mailto:koller@drapilux.com)

[www.drapilux.com](http://www.drapilux.com)

Fortschritt | Stil | Sicherheit

**drapilux**